



## Stauden

**Standort: sonnig, trocken, nährstoffarm (z. B. Trockenmauer)**

Im Laufe der Evolution haben sich unsere heimische Insektenwelt und die heimischen Pflanzen über Millionen von Jahren perfekt aneinander angepasst. Deshalb ist es für den Schutz der Insekten wichtig, ihnen auch die entsprechenden Pflanzen als Nahrungsquelle und Lebensraum anzubieten. Ohne diese fehlt den vielen unterschiedlichen Insekten das richtige Futter zur richtigen Zeit, sowohl im Larvenstadium als auch als erwachsenes Tier.

Pflanzen Sie also vor allem Stauden und Gehölze, die in Deutschland auch in der Natur vorkommen, ideal ist sogar eine Auswahl entsprechend der jeweiligen Region. Auch greifen Sie besser jeweils zur Wildform der Pflanze, anstatt züchterisch veränderte Sorten zu wählen, denn viele Zierpflanzen sind für Insekten völlig nutzlos, da ihre Blüten so verändert wurden, dass sie keine Nahrung mehr bieten. Optimal sind gebietseigene Stauden und Gehölze. Das ist für die freie Natur seit 2020 sogar gesetzlich vorgeschrieben, aber aus den genannten Gründen für den besiedelten Bereich ebenfalls sinnvoll. Zudem können sich Arten von Gärten aus auch in die Umgebung verbreiten und dort Schaden anrichten.

Auf der Seite [www.floraweb.de](http://www.floraweb.de) können Sie den Pflanzennamen eingeben und erhalten Informationen, ob sie in Deutschland heimisch oder gegebenenfalls sogar ein invasiver Neophyt ist (das heißt: eine Pflanze, die hier ursprünglich nicht vorkommt, sich nun aber stark ausbreitet und heimische Arten verdrängt). Darüber hinaus können Sie sich auf der Verbreitungskarte ansehen, ob die Pflanze auch in Ihrer Region vorkommt.



Art	Botanischer Name	Höhe in cm	Blühmonate	Blütenfarbe	natürliche Vorkommen
<b>Gebrauchliche Ochsenzunge</b>	<i>Anchusa officinalis</i>	40 - 80	V - IX	purpur	Ostdeutschland, vereinzelt Restdeutschland
<b>Färber-Hundskamille</b>	<i>Anthemis tinctoria</i>	20 - 50	VI - X	gelb	Ganz Deutschland, überwiegend Mitteldeutschland
<b>Acker-Hornkraut</b>	<i>Cerastium arvense</i>	5 - 30	IV - VIII	weiß	Ganz Deutschland, überwiegend Mitteldeutschland
<b>Karthäuser-Nelke</b>	<i>Dianthus carthusianorum</i>	15 - 40	VI - IX	purpur	Ost- und Süddeutschland
<b>Heide-Nelke</b>	<i>Dianthus deltoides</i>	15 - 30	VI - IX	purpur	Ganz Deutschland, überwiegend Südostdeutschland
<b>Gewöhnlicher Natternkopf</b>	<i>Echium vulgare</i>	40 - 100	VI - XI	blau-violett	Ganz Deutschland
<b>Kleines Habichtskraut</b>	<i>Hieracium pilosella</i>	5 - 25	V - X	gelb	Ganz Deutschland
<b>Gewöhnliches Leinkraut</b>	<i>Linaria vulgaris</i>	20 - 80	VI - X	gelb	Ganz Deutschland
<b>Gewöhnliche Eselsdistel</b>	<i>Onopordum acanthium</i>	50 - 150	VI - VIII	purpur	Ost- und Südmitteldeutschland
<b>Silber-Fingerkraut</b>	<i>Potentilla argentea</i>	10 - 40	VI - VIII	gelb	Ganz Deutschland
<b>Gewöhnliche Kuhschelle</b>	<i>Pulsatilla vulgaris</i>	5 - 30	III - V	violett	Süd- sowie Mitteldeutschland
<b>Körnchen-Steinbrech</b>	<i>Saxifraga granulata</i>	15 - 40	V - VI	weiß	Ganz Deutschland, außer NRW, N und HB
<b>Scharfer Mauerpfeffer</b>	<i>Sedum acre</i>	5 - 15	VI - VIII	gelb	Ganz Deutschland
<b>Weißer Mauerpfeffer / Weiße Fetthenne</b>	<i>Sedum album</i>	5 - 20	VI - IX	weiß	Süddeutschland
<b>Feld-Thymian / Arznei- Thymian</b>	<i>Thymus pulegioides</i>	5 - 20	VI - X	rosa	Ganz Deutschland
<b>Schwarze Königskerze</b>	<i>Verbascum nigrum</i>	60 - 150	VI - VIII	gelb	Ganz Deutschland



<b>Gewöhl. Grasnelke</b>	<i>Armeria maritima</i>	5 – 50	V - XI	rosa	Ostdeutschland, Norddeutschland
<b>Färber-Meier</b>	<i>Asperula tinctoria</i>	30 – 50	VI - VIII	weiß	deutschlandweit selten
<b>Kleinblütige Bergminze, Steinquendel</b>	<i>Calamintha nepeta ssp. nepeta</i>	30 – 80	VII – IX	blassviolett	äußerst selten
<b>Rundblättrige Glockenblume</b>	<i>Campanula rotundifolia</i>	10 – 60	VI - X	blau	ganz Deutschland
<b>Erd-Segge</b>	<i>Carex humilis</i>	5 – 15	IV – V	rostbraun, Weiß	eher selten, tendenziell Süddeutschland, Mitteldeutschland
<b>Steppen-Wolfsmilch</b>	<i>Euphorbia seguieriana</i>	15 – 60	VI – VIII	blaugrün	deutschlandweit selten
<b>Kriechendes Gipskraut</b>	<i>Gypsophila repens</i>	8 – 25	V – VIII	weiß	Südosten Deutschlands an den Alpen
<b>Gewöhl. Sonnenröschen</b>	<i>Helianthemum nummularium</i>	10 – 20	VI – X	gelb	Süd- und Mitteldeutschland
<b>Frühlings-Fingerkraut</b>	<i>Potentilla neumanniana</i>	5 – 15	IV – VI	gelb	Süddeutschland, Mitteldeutschland bis auf äußersten Westen und Osten
<b>Gelbe Resede</b>	<i>Reseda lutea</i>	30 – 70	V – IX	hellgelb	deutschlandweit vertreten, im Norden und Nordosten ausgedünnt
<b>Felsen-Fetthenne</b>	<i>Sedum rupestre</i>	10 – 35	VI – VIII	goldgelb	Mitte Deutschlands, Nordosten Deutschlands
<b>Heil-Ziest</b>	<i>Betonica officinalis</i>	20 – 60	VII – VIII	dunkelrosa	In ganz Deutschland verbreitet bis auf Norddeutschland
<b>Frühblühender Thymian</b>	<i>Thymus praecox</i>	5 – 10	V – VII	dunkelrosa	Südbayern und Thüringen
<b>Sand-Thymian</b>	<i>Thymus serpyllum</i>	2 – 10	VI – VIII	purpurrosa	Ostdeutschland
<b>Großblütige Königskerze</b>	<i>Verbascum densiflorum</i>	50 – 300	VII – IX	hell goldgelb	in ganz Deutschland verbreitet, im Süden ausgedünnt